

Performance One AG, Mannheim

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

1. Allgemein

Im folgenden Konzernzwischenlagebericht wird die Lage des Konzerns (im Folgenden „PERFORMANCE ONE“, „Konzern“ oder „Gruppe“) dargestellt. Darin wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gruppe im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni aufgezeigt und auf die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes sowie die wesentlichen Risiken und Chancen eingegangen.

Der dem Konzernzwischenlagebericht zugrunde liegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wurde nach § 290 ff. HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Grundlagen des Konzerns

2.1 Geschäftstätigkeit und Struktur

Die Performance One AG bietet unter der Marke **Performance ONE** das Komplettpaket für die digitale Transformation und Strategie in Marketing und Vertrieb an. PERFORMANCE ONE ist ein Beratungs- und Umsetzungsunternehmen, das digitale Erlebnisse und Produkte für Marken, Unternehmen und Menschen kreiert, orchestriert und gestaltet. Strategie, Digital Marketing und Datenanalysen sind die zentralen Servicethemen der Gruppe. Datengetriebene Lösungen sind dabei das verbindende und skalierende Element.

Die 2009 gegründete Gruppe beschäftigt am Bilanzstichtag rund 72 (Vergleichszeitraum 30. Juni 2023: 78) festangestellte Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende) in Mannheim, Deutschland.

Zur Gruppe gehören neben der Performance One AG als operative Holding mit Fokus Digital Marketing fünf Tochtergesellschaften, in denen weitere Service-Aktivitäten forciert werden:

- **PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH:** Smart Data-Beratung, spezialisiert auf Data Science und Data Analytics
- **PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH:** Hosting- und Cloud-Dienstleister
- **PERFORMANCE ONE HEART GmbH:** Spezialist für datengetriebene Kreativleistungen, Human-Experience-Agentur
- **PERREK GmbH:** Personalmarketing mit digitalem Methodeneinsatz
- **E-Health Evolutions GmbH:** Plattform für KI-gestützte psychologische Dienstleistungen – gegründet in 2021

Zu den Kunden gehören renommierte Unternehmen/Marken wie HDI, Mercedes-Benz, E.ON, TSG 1899 Hoffenheim, Raiffeisen, Samsung SDI, Bien Zenker und weitere.

2.2 Konzernsteuerung

Die Organisationsstruktur der Gruppe ist gemischt, da die Performance One AG als Holding die Tochtergesellschaften anhand von Finanz- und Unternehmenszielen (management by objectives) führt, jedoch auch selbst operativ tätig ist im Hauptbereich Digital Marketing/Performance Marketing. Zur Steuerung und Kontrolle des Konzerns besteht ein Controlling- und Berichtsvorgehen, in dem die Finanzzahlen den Planwerten auf monatlicher Basis gegenübergestellt werden.

Gemäß DRS 20 sind in die Berichterstattung finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren aufzunehmen, sofern sie auch zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren, nach denen der Konzern gesteuert wird, sind Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern sowie Abschreibungen (EBITDA). Diese werden im nachfolgenden Konzernlagebericht dargestellt und erläutert.

Berechnung des EBITDA

	30.06.2024 (EUR)
Ergebnis nach Steuern	-1.312.688,85
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.605,76
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+53.878,62
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-114,75
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	+274.179,99
EBITDA	-992.350,75

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4,4 Mio. sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken (30. Juni 2023: EUR 5,8 Mio.). Auch die Honorarleistungen für Dienstleistungen haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum abgenommen (siehe dazu Kapitel 4.3 Ertragslage). Dieser Rückgang ist auf das schwächere konjunkturelle Marktumfeld, inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie schwächere Media-Budgets auf der Kundenseite zurückzuführen. Das EBITDA liegt mit EUR -1,0 Mio. ebenfalls unter dem Vorjahreswert (30. Juni 2023: EUR 0,0 Mio.). Dies resultiert im Wesentlichen aus einer strategischen Ausrichtung auf Wachstum im Service-Geschäft, was zu höheren Fixkosten führt und innovationsbedingten Anlaufkosten mit stark investivem Charakter in den KI- und E-Health-Bereichen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

PERFORMANCE ONE zieht zur Steuerung des Konzerns und für Managemententscheidungen keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren heran.

Im Einklang mit der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensführung hat PERFORMANCE ONE jedoch nicht-finanzielle Erfolgstreiber identifiziert, die für den langfristigen Erfolg der Gruppe grundsätzlich als bedeutsam erachtet werden. Einige davon – wenn auch nicht explizit als Steuerungsgröße genutzt – werden im Folgenden aufgeführt.

Mitarbeitende

Als Dienstleistungsunternehmen beruht die Leistungsfähigkeit des Konzerns maßgeblich auf der Kompetenz und dem Engagement seiner Mitarbeitenden. Um sie an den Konzern zu binden und neue Talente zu gewinnen, ist PERFORMANCE ONE bestrebt, Mitarbeitenden ein interessantes, abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, ein attraktiver

Unternehmensstandort, eine offene, kommunikative Führungskultur, Hochschulkooperationen, Firmen-Events, sowie Programme zur betrieblichen Altersvorsorge und ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Innovationsfähigkeit

Digitales Marketing unterliegt einem permanenten Wandel. Innovative Technologien und Veränderungen im Konsumentenverhalten erfordern eine fortlaufende Anpassung des Servicespektrums und die Weiterentwicklung der internen Kompetenzen und Kompetenzfelder.

Auf operativer Ebene sorgen regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dafür, dass die Mitarbeitenden in den Bereichen Softwareentwicklung, IT-Prozess, UX-Design, Informationsarchitektur, strategische Digital-Beratung und Projektmanagement stets in den neuesten Technologien, Methoden und Maßnahmen bewandert sind.

Die Gruppe hat unterhalb des Vorstands gesellschaftsübergreifende Fachverantwortungen für Innovation, Marketing, Digitalisierung, Vertrieb und HR eingeführt. Hierzu werden im Rahmen von Workshops, internen Fachveranstaltungen, Vorträgen oder Schulungen Themen diskutiert und entlang von sogenannten Strategie-Doing-Tagen den Mitarbeitenden präsentiert und gemeinsam weiterentwickelt.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Nachfolgend werden neue Entwicklungen und Ergänzungen gegenüber dem Lagebericht 2023 (Konzernabschluss 2023, Seite 3 ff.) dargestellt.

Die globale Wirtschaft im Jahr 2024 ist durch eine moderate Erholung geprägt, wobei Unsicherheiten aufgrund geopolitischer Spannungen und anhaltender Inflation weiterhin bestehen.

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2024 voraussichtlich mit 3,2 Prozent wachsen, ähnlich wie in den Vorjahren. Das Wachstum in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird leicht zunehmen, von 1,6 Prozent im Jahr 2023 auf 1,7 Prozent im Jahr 2024, während in Schwellen- und Entwicklungsländern eine leichte Verlangsamung von 4,3 Prozent auf 4,2 Prozent erwartet wird.¹ Trotz globaler Herausforderungen hat sich die Wirtschaft als widerstandsfähig erwiesen, was maßgeblich auf eine starke Dienstleistungstätigkeit zurückzuführen ist. Die Inflationsbekämpfung gestaltet sich jedoch aufgrund hartnäckiger Dienstleistungspreise schwieriger als erwartet. Für 2024 wird ein Rückgang der globalen Inflation auf 5,9 Prozent prognostiziert, wobei fortgeschrittene Volkswirtschaften schneller zu ihren Inflationszielen zurückkehren als Schwellen- und Entwicklungsländer. Ein Aufwärtstrend in der globalen Disinflation zeigt, dass Preisstabilität angestrebt wird, jedoch mit sektoralen Unterschieden: Während die Warenpreis-inflation zurückgeht, bleibt die Dienstleistungs-inflation hoch. Diese Dynamik belastet die Zentralbanken, die ihre Zinssätze langsamer senken als ursprünglich angenommen. Im Euroraum wird das Wirtschaftswachstum für 2024 auf 0,9 Prozent und für 2025 auf 1,5 Prozent geschätzt, was auf eine Belebung im Dienstleistungssektor und unerwartet hohe Nettoexporte zurückzuführen ist. Die Rohstoffpreise, insbesondere im Energiesektor, werden im Jahr 2024 voraussichtlich um 4,6 Prozent leicht fallen, während die Preise für Nicht-Brennstoffe um etwa 5 Prozent steigen sollen. Der Welthandel wird sich mit einem Wachstum von 3,25 Prozent wieder erholen, wobei geopolitische Spannungen und Handelsbeschränkungen die Aussichten weiterhin belasten.²

Deutschland verzeichnet seit zwei Jahren eine stagnierende Produktionsleistung, die sich auf dem Niveau unmittelbar vor dem Ausbruch der Pandemie hält. Die Investitionen der Unternehmen sind besonders schwach. Ein wichtiger Grund für die geringeren Investitionen ist das schleppende Exportgeschäft. Auch die privaten Haushalte halten sich beim Konsum zurück, vor allem wegen der Sorge um die längerfristigen Wirtschaftsaussichten. Nach der Herbstprognose des IWH dürfte das

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/07/16/world-economic-outlook-update-july-2024>

² <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/04/16/world-economic-outlook-april-2024>

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2024 stagnieren und im Jahr 2025 bei einer Normalisierung der Kapazitätsauslastung um 1,0 % steigen. Im Juni war die IWH-Prognose noch von einem Wachstum von 0,3% im Jahr 2024 und von 1,5% im Jahr 2025 ausgegangen.³ Das ifo Institut berichtet, dass sich die deutsche Wirtschaft allmählich aus der Krise erholt. Für das zweite Halbjahr wird eine deutliche Verbesserung erwartet. Die Inflation soll von 5,9 Prozent im Jahr 2023 auf 2,2 Prozent im Jahr 2024 und weiter auf 1,7 Prozent im Jahr 2025 zurückgehen.⁴ Im Jahr 2023 waren 83,6 % der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren auf dem Arbeitsmarkt aktiv, ein Rekordwert gegenüber 83,3 % im Jahr zuvor. Die Widerstandsfähigkeit des Arbeitsmarktes spiegelt sich auch in der Arbeitslosenquote wider, die über den Prognosehorizont hinweg weitgehend stabil bei etwa 3,0 % bleiben dürfte. Die Zahl der offenen Stellen ist angesichts der Abschwächung der Wirtschaftstätigkeit etwas zurückgegangen, bleibt aber auf einem hohen Niveau. Nach mehreren Quartalen mit Reallohnverlusten haben die Reallöhne im Jahr 2023 eine Trendwende vollzogen und sind deutlich gestiegen. In den Jahren 2024 und 2025 werden die Reallöhne ihre Erholung fortsetzen, und zwar vor dem Hintergrund höherer Nominallöhne und einer niedrigeren Inflation.⁵

3.2 Entwicklung des Marktes für digitale Medien und Digitalisierung

Die Verwendung von Werbemarktstatistiken als Maßstab für die PERFORMANCE ONE weist gewisse Einschränkungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft auf. Zum einen gestaltet sich der Vergleich aufgrund unterschiedlicher und oft undurchsichtiger Erhebungsmethoden als schwierig, sodass die Ergebnisse kaum vergleichbar und mitunter sogar widersprüchlich sein können. Zum anderen liefern Bruttowerbedaten keine zuverlässigen Informationen über die tatsächlichen Geldflüsse, da sie auf Listenpreisen basieren und Rabatte sowie spezielle Konditionen unberücksichtigt lassen.

Zusätzlich beschäftigt sich PERFORMANCE ONE auch mit der kreativen und technologischen Entwicklung von Markenplattformen, datengetriebenen Geschäftsmodellen, Business Analytics und KI-getriebenen Lösungen u. a. im Bereich Mental Health, was von diesen Erhebungen nicht oder nicht vollständig abgedeckt wird. Digitale Werbung stellt somit lediglich einen Teil der Umsatzerlöse dar, so dass Veränderungen in den reinen Mediabudgets zwar Anhaltspunkte für allgemeine Verschiebungen in der Medienstrategie der Werbetreibenden geben können, jedoch nicht direkt auf alle Entwicklungen in der facettenreichen Digitalbranche übertragen werden können.

Die Größe des globalen Big-Data-Analytics-Marktes wurde im Jahr 2023 auf 307,51 Mrd. USD geschätzt. Es wird prognostiziert, dass der Markt von 348,21 Mrd. USD im Jahr 2024 bis 2032 auf 924,39 Mrd. USD ansteigen wird, was einer CAGR von 13,0 Prozent während des Prognosezeitraums entspricht.⁶

Digitale Medien sind heute ein fester Bestandteil der modernen Gesellschaft und beeinflussen zahlreiche Branchen, darunter Unterhaltung, Werbung, Bildung und Gesundheitswesen. Der globale Markt für digitale Medien erreichte 2022 ein Volumen von 838,25 Mrd. USD und wird bis 2028 voraussichtlich auf 1,59 Billionen USD anwachsen, bei einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 11,27 Prozent. Die COVID-19-Pandemie beschleunigte diese Entwicklung, da die Nachfrage nach digitalen Inhalten weltweit anstieg.⁷ Haupttreiber dieses Wachstums sind unter anderem der zunehmende Internetzugang, die Verbreitung von Smartphones sowie Streaming-Plattformen, insbesondere für digitale Videoinhalte. Das Marktsegment für die Erstellung digitaler Inhalte, insbesondere durch KI, wächst rapide und revolutioniert die Content-Branche. Länder investieren zudem verstärkt in IT-Infrastrukturen, um den steigenden Bedarf an kostengünstigen Lösungen für verbesserten Videokonsum und Benutzerinteraktionen zu decken.⁸ Der globale Markt für digitale Transformation wurde 2023 auf 2,27 Billionen USD geschätzt und soll bis 2032 auf 12,35 Billionen USD

³ <https://www.iwh-halle.de/en/topics/economic-outlook>

⁴ <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2024-06-20/ifo-institut-erhoeht-prognose-wachstum>

⁵ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-economies/germany/economic-forecast-germany_en

⁶ <https://www.fortunebusinessinsights.com/big-data-analytics-market-106179>

⁷ <https://www.businessresearchinsights.com/market-reports/digital-media-market-105383>

⁸ <https://www.technavio.com/report/digital-content-market-industry-analysis>

wachsen, bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 20,9 Prozent. Treibende Faktoren sind die zunehmende Verbreitung von IoT-Geräten und das steigende Datenvolumen, das cloudbasierte Lösungen erforderlich macht. Laut der Internationalen Energieagentur stieg die Anzahl der installierten IoT-Geräte von 30,73 Milliarden im Jahr 2020 auf 42,62 Milliarden im Jahr 2022, mit einer weiteren Zunahme auf 75,44 Milliarden bis 2025. Zudem haben 43 Prozent der großen Unternehmen in Europa Cloud-Computing-Dienste eingeführt, während auch KMUs und Start-ups verstärkt auf digitale Technologien setzen. Europa wird voraussichtlich einen bedeutenden Anteil am digitalen Wandel haben, da Länder wie das Vereinigte Königreich und Frankreich wichtige Initiativen zur Förderung digitaler Technologien ergreifen.⁹

Im Jahr 2024 wird ein stärkeres Wachstum der Anzeigenumsätze erwartet, als ursprünglich prognostiziert. Magna korrigierte die Wachstumsprognose von 7,3 Prozent auf 11,4 Prozent, begünstigt durch ein unerwartet positives wirtschaftliches Umfeld und höhere Werbeausgaben, basierend auf den Finanzberichten von Medienunternehmen. Noch im Frühjahr 2023 waren die Aussichten aufgrund hoher Inflation und Schwierigkeiten bei der Monetarisierung digitaler Medienformate weniger optimistisch. Mit der Erholung der Wirtschaft stiegen jedoch die Werbeausgaben und verbesserten die Prognosen. Medienunternehmen setzen verstärkt auf die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI), um Werbekampagnen effizienter zu gestalten und höhere Konversionsraten zu erzielen. KI vereinfacht und optimiert den Erstellungsprozess von Kampagnen, was neuen und bestehenden Werbetreibenden zugutekommt.¹⁰ Der „Global Ad Forecast“ von MAGNA prognostiziert für 2024 ein weltweites Wachstum der Netto-Werbeerlöse um 10 Prozent auf 927 Milliarden Dollar. Insbesondere dynamische Märkte wie Spanien, Indien und das Vereinigte Königreich sowie Frankreich und die USA treiben das Wachstum voran. Im Gegensatz dazu kämpfen Deutschland und China mit wirtschaftlichen Herausforderungen und verzeichnen ein moderates Wachstum von 8 Prozent. Zyklische Ereignisse wie die Olympischen Spiele in Paris, die UEFA Euro 2024 und Wahlen in großen Ländern haben bzw. werden 2024 zusätzlich zum weltweiten Wachstum der Werbeeinnahmen beitragen. Besonders das Fernsehen (+5 Prozent) und digitale Medien (+0,5 Prozent) werden von diesen Ereignissen profitieren, während der US-Markt fast 2 Prozent zusätzliches Wachstum erwartet. Für das Jahr 2024 wird ein Anstieg der Werbeeinnahmen traditioneller Medien um 3 Prozent und der digitalen Pure Player um 13 Prozent erwartet.¹¹

Im Jahr 2023 trug die deutsche Werbewirtschaft 1,2 Prozent zum BIP bei und verzeichnete ein moderates Wachstum von 1,5 Prozent auf 48,79 Milliarden Euro. Obwohl 50 Prozent der Agenturen laut GWA Frühjahrsmonitor 2024 mehr Festangestellte als im Vorjahr beschäftigen und Künstliche Intelligenz vermehrt zum Einsatz kommt, sehen die Agenturen die schwache Konsumstimmung als größtes Hindernis. Insgesamt wird die aktuelle Situation der Werbebranche als angespannt eingeschätzt.¹² Laut Statista zeichnet sich Deutschland durch eine hohe Internetnutzung und eine starke Präsenz digitaler Medien aus. Für das Jahr 2024 wird erwartet, dass der deutsche Markt für digitale Medien einen Umsatz von etwa 14,03 Milliarden Euro erreicht, wobei das größte Segment Video-on-Demand ist, das voraussichtlich ein Volumen von 5,96 Milliarden Euro ausmachen wird.¹³ Laut dem Digitalverband Bitkom wird der Umsatz im IT- und Telekommunikationssektor um 4,3 Prozent auf 224,8 Milliarden Euro steigen, und für 2025 wird ein weiteres Wachstum auf 235,4 Milliarden Euro erwartet. Obwohl Segmente wie Unterhaltungselektronik und Desktop-PCs schrumpfen, bleibt die Digitalbranche insgesamt robust. Die Bitkom-Branche bleibt ein starker Treiber des Arbeitsmarktes: 2024 sollen 29.000 neue Arbeitsplätze entstehen, 2025 sogar 47.000, wodurch die Gesamtbeschäftigung in diesem Sektor bis Ende 2025 auf 1,41 Millionen Menschen ansteigen wird. Besonders dynamisch zeigt sich der IT-Sektor: Der Umsatz soll um 5,4 Prozent auf 151,2 Milliarden Euro steigen, angetrieben durch den Softwarebereich (+9,8 Prozent), Plattformen für Software-Entwicklung (+12,8 Prozent) und Künstliche Intelligenz (+39,2 Prozent).

⁹ <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/markt-der-digitalen-transformation-104878>

¹⁰ <https://magnaglobal.com/magna-ad-growth-looking-up/>

¹¹ <https://magnaglobal.com/magna-ads-advertising-growth-outlook/>

¹² <https://zaw.de/wirtschaft-und-werbung/>

¹³ <https://de.statista.com/outlook/dmo/digitale-medien/deutschland>

3.3 Entwicklung des Marktes für Mental Health und digitale Mental Health-Anwendungen

PERFORMANCE ONE ist mit der Tochtergesellschaft E-Health Evolutions GmbH und ihrer Plattform für digitale Gesundheitsdienstleistungen „couch:now“ und der im September 2024 in den Markt eingeführten Mental Health Super App „harmony“ auch im digitalen Mental Health & Well Being-Markt tätig.

Das Wachstum des Marktes für mentale Gesundheit wird durch das zunehmende Bewusstsein und die Anerkennung von Problemen der mentalen Gesundheit angetrieben. Die Bemühungen, die Stigmatisierung der mentalen Gesundheit zu minimieren, haben in den letzten Jahren an Schwung gewonnen. Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, die Unterstützung durch Prominente und persönliche Geschichten, die in den sozialen Medien geteilt werden, haben zu einem offeneren Dialog über mentale Gesundheit beigetragen; mit abnehmender Stigmatisierung sind mehr Menschen bereit, Hilfe zu suchen und Dienstleistungen für mentale Gesundheit in Anspruch zu nehmen. Die Zahl der Erkrankungen der mentalen Gesundheit, darunter Angstzustände, Depressionen und stressbedingte Störungen, ist gestiegen, insbesondere nach Ereignissen wie der COVID-19-Pandemie. Die zunehmende Anerkennung der Auswirkungen dieser Erkrankungen auf die allgemeine Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen hat die Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich der mentalen Gesundheit angekurbelt. Auf den europäischen Markt für mentale Gesundheit entfällt der zweitgrößte Marktanteil, da Störungen der mentalen Gesundheit in Europa ein erhebliches Problem für die öffentliche Gesundheit darstellen, von dem Millionen von Menschen betroffen sind. Das Bewusstsein für die Problematik der mentalen Gesundheit nimmt zu, und die Gesundheitssysteme sind im Allgemeinen gut entwickelt und bieten Zugang zu Dienstleistungen im Bereich der mentalen Gesundheit. Der deutsche Markt für mentale Gesundheit hatte den größten Marktanteil, und der britische Markt für mentale Gesundheit war der am schnellsten wachsende Markt in der europäischen Region.¹⁴

Die Größe des globalen Marktes für Apps für mentale Gesundheit wurde im Jahr 2023 auf 6,25 Mrd. USD geschätzt und wird voraussichtlich von 2024 bis 2030 mit einer CAGR von 15,2 Prozent wachsen. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation leidet etwa einer von acht Menschen an mentalen Gesundheitsstörungen. Die wachsende Akzeptanz von Apps für mentale Gesundheit aufgrund ihrer Vorteile bei der Verbesserung der Behandlungsergebnisse und des Lebensstils sowie die zunehmende Sensibilisierung für die psychische Gesundheit als bedeutendes Gesundheitsproblem sind wichtige Faktoren, die das Marktwachstum vorantreiben. Darüber hinaus fördern diese Apps das Wohlbefinden und steigern die Produktivität des Einzelnen, insbesondere bei Berufstätigen. Außerdem ist der Anstieg der Downloads von Apps für mentale Gesundheit, insbesondere während der COVID-19-Pandemie, ein weiterer wichtiger Faktor, der die Marktexpansion beschleunigte. Es wird erwartet, dass Fortschritte in der Smartphone-Technologie zur Verbesserung der Diagnose mentaler Gesundheitsprobleme das Marktwachstum vorantreiben werden. Nach den Statistiken der GSM Association, die im Bericht Mobile Economy 2023 veröffentlicht wurden, haben im Jahr 2022 weltweit etwa 5,4 Milliarden Menschen Mobilfunkdienste abonniert, und es wird erwartet, dass die Zahl der einzelnen Mobilfunkteilnehmer bis 2030 6,3 Milliarden erreichen wird (73 Prozent der Weltbevölkerung).¹⁵

Der Umsatz auf dem globalen Markt für mentale Gesundheit wird im Jahr 2024 voraussichtlich 38,42 Mrd. US\$ erreichen. Es wird erwartet, dass der Umsatz eine jährliche Wachstumsrate (2024-2029) von 0,60 Prozent aufweisen wird, was zu einem Marktvolumen von 39,59 Mrd. US\$ bis 2029 führen wird. Im weltweiten Vergleich werden die meisten Umsätze in den Vereinigten Staaten erzielt (11.730,00 Mio. US\$ im Jahr 2024). Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ergibt sich ein Pro-Kopf-Umsatz von 66,31 US\$ im Jahr 2024.¹⁶ Der deutsche Markt für mentale Gesundheit wird im Jahr 2024 voraussichtlich einen Umsatz von 1,24 Milliarden US-Dollar verzeichnen. Prognosen gehen davon aus, dass das Marktvolumen bis 2029 mit einer moderaten jährlichen Wachstumsrate von 0,64 Prozent auf 1,28

¹⁴ <https://www.marketresearchfuture.com/reports/mental-health-market-12354>

¹⁵ <https://www.grandviewresearch.com/industry-analysis/mental-health-apps-market-report>

¹⁶ <https://www.statista.com/outlook/hmo/mental-health/worldwide>

Milliarden US-Dollar anwachsen wird. Dies entspricht einem Umsatz von 149,90 US-Dollar pro Kopf im Jahr 2024, bezogen auf die gesamte Bevölkerung.¹⁷

Für den globalen Markt der digitalen Gesundheit wird im Jahr 2024 ein Umsatz von 171,90 Milliarden US-Dollar prognostiziert. Mit einer erwarteten jährlichen Wachstumsrate von 8,49 Prozent soll das Marktvolumen bis 2029 auf 258,30 Milliarden US-Dollar ansteigen. Der voraussichtliche durchschnittliche Umsatz pro Nutzer beträgt 129,20 US-Dollar. Im internationalen Vergleich wird der größte Umsatz in den USA generiert, mit geschätzten 47,12 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024. Innerhalb des Marktes wird der Bereich 'Digital Treatment & Care' mit einem Umsatz von 103,80 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024 den größten Anteil ausmachen.¹⁸ Der deutsche Markt für digitale Gesundheit wird im Jahr 2024 voraussichtlich einen Umsatz von 4,51 Mrd. Euro erreichen. Der Markt wird voraussichtlich mit einer jährlichen Rate von 8,30 Prozent wachsen (2024-2029), was zu einem prognostizierten Marktvolumen von 6,72 Mrd. Euro bis 2029 führt. Der durchschnittliche Umsatz pro Nutzer wird auf 91,53 Euro geschätzt. Im Vergleich zu anderen Ländern werden die Vereinigten Staaten im Jahr 2024 voraussichtlich den höchsten Umsatz von 43.690,00 Mio. € erzielen. Innerhalb des digitalen Gesundheitsmarktes wird der größte Markt die digitale Behandlung und Pflege sein, mit einem Gesamtumsatz von 2,15 Milliarden Euro im Jahr 2024. Der deutsche Markt für digitale Gesundheit erlebt einen sprunghaften Anstieg der Akzeptanz der Telemedizin, da sich immer mehr Patienten für virtuelle Konsultationen und Fernüberwachung entscheiden.¹⁹

3.4 Mitarbeitende

Der Personalbestand der Gruppe ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken: Zum 30. Juni 2024 beschäftigte der Konzern 72 Mitarbeitende, das sind 6 Beschäftigte weniger als am 30. Juni des Vorjahres.

3.5 Investitionen

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um EUR 228,3 Tsd. auf EUR 2.350,9 Tsd. (31. Dezember 2023: EUR 2.122,6 Tsd.)

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 fielen Abschreibungen in Höhe von EUR 274,2 Tsd. (Vergleichszeitraum 30. Juni 2023: EUR 236,4 Tsd.) an.

Seit 2019 werden im Konzern selbst erstellte und in der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 wurden EUR 488,2 Tsd. aktiviert. Dies entspricht 97 Prozent der gesamten Investitionen in das Anlagevermögen.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank im Berichtszeitraum um EUR 0,2 Mio. auf EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.).

Das Anlagevermögen stieg im Berichtszeitraum um EUR 228,3 Tsd. auf EUR 2.350,9 Tsd. (Vorjahr: EUR 2.122,6 Tsd.). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der immateriellen Vermögenswerte auf EUR 2.317,3 Tsd. (Vorjahr: EUR 2.088,1 Tsd.) zurückzuführen. Dieser Anstieg ist bedingt durch die Aktivierung von Software und digitalen Plattformen sowie Apps, welche im Geschäftsjahr entwickelt wurden.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf EUR 1.686,8 Tsd. und sank um EUR 664,8 Tsd. (Vorjahr: EUR 2.351,6 Tsd.). Dies ist im Wesentlichen auf den gesunkenen Kassenbestand und Guthaben bei

¹⁷ <https://www.statista.com/outlook/hmo/mental-health/germany>

¹⁸ <https://www.statista.com/outlook/hmo/digital-health/worldwide>

¹⁹ <https://proxy.parisjc.edu:8302/outlook/dmo/digital-health/germany>

Kreditinstituten (EUR -0,6 Mio.) zurückzuführen.

Das Eigenkapital minderte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 763,7 Tsd. auf EUR -208,1 Tsd. (31.12.2023: EUR 555,6 Tsd.). Der Rückgang ist auf den Konzernjahresfehlbetrag zurückzuführen. Die Steuerrückstellungen sind um EUR 20,9 Tsd. auf EUR 12,9 Tsd. gesunken. Die sonstigen Rückstellungen sind um EUR 52,1 Tsd. auf EUR 205,5 Tsd. gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für die Erstellung der Zwischenabschlüsse und Urlaubsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten liegen mit EUR 4,0 Mio. um EUR 287,6 Tsd. über dem Vorjahreswert.

4.2 Finanzlage

Der Konzern weist zum 30. Juni 2024 eine Gesamtliquidität (Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten) von EUR 0,1 Mio. aus. Dies entspricht einem Rückgang um EUR 593,1 Tsd. gegenüber dem 31. Dezember 2023.

Der Gesamt-Cashflow der Gruppe summierte sich zum 30. Juni 2024 auf EUR -593,1 Tsd. (30. Juni 2023: EUR -134,5 Tsd.). Dieser Betrag ergibt sich aus einem negativen operativen Cashflow in Höhe von EUR -1.010,6 Tsd. (Vorjahr: EUR 114,5 Tsd.) und einem von EUR 90,1 Tsd. auf EUR 919,9 Tsd. gestiegenen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war negativ in Höhe von EUR -502,4 Tsd. und hat sich um EUR -163,4 Tsd. verschlechtert. Der im Vergleich zum Vorjahr gesunkene operative Cashflow besteht im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis von EUR -1.313,4 Tsd., den Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens EUR 274,2 Tsd., der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (EUR -235,7 Tsd.) und der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (EUR 76,8 Tsd.).

Der im Vergleich zum 30. Juni 2023 um EUR 163,4 Tsd. niedrigere negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist geprägt durch Auszahlungen für Investitionen in das selbst entwickelte immaterielle Anlagevermögen in Höhe von EUR 488,2 Tsd., welche insbesondere die Software- und App-Entwicklung betrafen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 829,9 Tsd. gestiegen, was auf Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen sowie der Aufnahme von Finanz-Krediten in dieser Berichtsperiode zurückzuführen ist.

4.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 5,8 Mio.) haben sich verringert. Von diesen entfällt ein Anteil von EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.) auf Honorarumsätze für Dienstleistungen, der Rest der Umsatzerlöse entfällt primär auf Mediabudget (Kauf von digitalen Werbemaßnahmen mit anschließender Weiterbelastung an den Kunden).

Das EBITDA in Höhe von EUR -992,4 Tsd. ist im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von EUR -960,2 Tsd. gesunken. Maßgeblich hierfür sind die um EUR 1.480,5 Tsd. gesunkenen Umsatzerlöse. Dagegen stiegen die Bestände an unfertigen Leistungen und die aktivierten Eigenleistungen um EUR 361,9 Tsd. und der Materialaufwand sank um EUR 261,1 Tsd.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um EUR 113,7 Tsd. auf EUR 1,2 Mio. erhöht (Vorjahreszeitraum: EUR 1,1 Mio.).

Der Personalaufwand erhöhte sich um EUR 81,5 Tsd. auf EUR 2,6 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 2,5 Mio.).

Das Vorsteuerergebnis verschlechterte sich im Berichtszeitraum um EUR 1.052,0 Tsd. auf EUR -1.320,3 Tsd. (Vorjahreszeitraum: EUR -268,3 Tsd.), ebenso verschlechterte sich auch das Konzernergebnis nach Abzug der Steueraufwendungen um EUR 1.028,6 Tsd. auf EUR -1.313,4 Tsd. (Vorjahreszeitraum: EUR -284,9 Tsd.).

4.4 Gesamtaussage

Insgesamt wird die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch die Konzernleitung angesichts des herrschenden Umfelds als stabil und befriedigend angesehen. Zwar blieben Umsatz und Ertrag hinter den Vorjahresvergleichswerten zurück. Dies ist aus Sicht des Unternehmens vor allem dem konjunkturellen Umfeld und den damit einhergehenden geringeren Werbebudgets der Kunden geschuldet. Die Ertragsentwicklung war trotz hoher Kostendisziplin von einer auf Wachstum ausgerichteten Struktur und Aufwendungen für neue Produkte geprägt. Gleichzeitig konnte der Konzern auf Ebene der AG sowie der Tochtergesellschaft E-Health Evolutions GmbH neue Mittel einwerben, die zusätzlichen finanziellen Raum geben.

4.5 Prognosebericht

4.5.1 Prognoseannahmen

Veränderungen in der allgemeinen Wirtschaftslage und -stimmung können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Wachstum der Gruppe auswirken.

Aussagen über die Zukunft der Gruppe beruhen daher auf Informationen und Erkenntnissen, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts bekannt und verfügbar waren. Da diese Daten kontinuierlichen Änderungen unterliegen, sind Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse in den Folgeperioden können daher abweichen.

Die Gruppe erstellt ihre Prognosen auf Basis ihrer organischen Entwicklung. Akquisitionen können das künftige Wachstum des Konzerns positiv oder negativ beeinflussen.

Ferner können positive Impulse für die Geschäftsentwicklung aus dem Gewinn bedeutender Neukunden ebenso erzielt werden wie aus der Ausweitung bestehender Kundenbeziehungen, wenn über die geplanten Projekte hinaus zusätzliche Kunden-Budgets aktiviert werden können.

4.5.2 Vergleich der Entwicklung mit der Prognose und voraussichtliche Entwicklung der PERFORMANCE ONE AG

Die nachhaltige Verschiebung von Marketingbudgets in digitale Kanäle und die fortgesetzten Investitionen in die Digitalisierung von Prozessen in Vertrieb und Marketing bieten der Gruppe grundsätzlich gute Rahmenbedingungen. Reine Online-Werbung stellt dabei lediglich eine Facette des komplexen Digital-Marketings dar und repräsentiert nur einen Teil des Leistungsspektrums der Gruppe.

Die unterjährigen Ergebnisse auf Umsatz- und Ertragsseite (EBITDA) liegen aufgrund der beschriebenen Umfeldfaktoren sowie strategischer Investitionen und wachstumsorientierter Kostenausrichtung im Service-Geschäft am unteren Rand der eigenen Erwartungen und teilweise etwas unterhalb der Planungen. Die Umsatzprognose 2024 aus dem Konzernlagebericht 2023 von EUR 11,6 Mio. bis 12,6 Mio. wird angesichts geringerer Media-Umsätze für Kundenwerbungen voraussichtlich leicht verfehlt. In einem konservativen Szenario werden Umsatzerlöse bei oder oberhalb von EUR 9,6 Mio. erwartet. Bei der EBITDA-Prognose ist es aus heutiger Sicht weiterhin möglich, den unteren Rand der Prognose und damit ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen (EBITDA-Prognose im Konzernlagebericht 2023: EUR 0,0 Mio. bis EUR 0,3 Mio.). Dem Unternehmen stehen hier noch verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen sowie strategische Optionen, die sich auch auf die Ergebnissituation im Konzern auswirken, zur Verfügung.

Im Rahmen der langfristigen Finanzplanung behält sich PERFORMANCE ONE vor, sämtliche möglichen Finanzierungsoptionen zu prüfen.

Die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren entstandenen Verluste resultieren im Wesentlichen aus typischen Anlaufverlusten eines Start-up-Unternehmens bei der Muttergesellschaft und den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

Zur weiteren Liquiditätssicherung und plangemäßen Fortführung des Geschäfts wird es für die Performance One AG im zweiten Halbjahr 2024 notwendig sein, zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, wie zum Beispiel weitere Kostensenkungs- oder zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen.

5. Risiken und Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Wesentliche Risikofaktoren beziehen sich insbesondere auf die weltweiten Kriege und Konflikte. Daneben müssen noch die allgemeinen Risiken der Konjunktur der Weltwirtschaft für PERFORMANCE ONE sowie die technologische Dynamik der Märkte für Internet- bzw. Digitalisierungs-Dienstleistungen im Besonderen betrachtet werden.

Durch den Vorstand der Performance One AG werden Risiken überwacht, um negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig entgegenwirken zu können. Die Risikoeinschätzung bezieht sich hierbei sowohl auf den Umfang einer möglichen Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage als auch auf die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Risikofaktor Auswirkungen haben kann.

Im besetzten Markt des Digital-Marketings ist es dabei genauso wichtig, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Ein funktionsfähiges Risiko- und Chancen-Management-System ist daher ein wichtiges Element einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Wie im Konzernanhang unter Abschnitt A. I. ausgeführt, bestehen Ereignisse und Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Der Konzernzwischenabschluss wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Es besteht jedoch eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen und Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, und das Unternehmen ist daher möglicherweise nicht in der Lage, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren sowie seine Schulden zu begleichen. Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2024 sind Ereignisse und Gegebenheiten eingetreten, die die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung ihrer Unternehmenstätigkeit beeinträchtigen können. Gründe liegen hier in einer nunmehr rund dreijährigen Phase mit einer Verlustsituation sowie, abgesehen vom Geschäftsjahr 2023, mehrjährig negativen Cashflows. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus typischen Anlaufverlusten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung und Vermarktung von neuen Produkten und Leistungen entstehen. Leicht hinter den Erwartungen liegende Umsatzerlöse aufgrund der konjunkturellen Lage, inflationäre Einflüsse auf die Kostenentwicklung sowie verzögerte Zahlungseingänge auf Kundenseite machen entsprechende Gegenmaßnahmen notwendig. Der Performance-One-Konzern plant ein kurzfristiges Kostensenkungsprogramm und ein noch stringenteres Forderungsmanagement, gepaart mit zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen auf der Eigen- und Fremdkapitalseite. Es ist strategisch geplant, – aber mit durchaus kurzfristigen positiven Effekten auf die Finanzierungssituation mehrerer Konzernunternehmen – Tochtergesellschaften, die aufgrund der innovativen Produktstruktur einen höheren Finanzierungsbedarf haben, noch eigenständiger innerhalb der Unternehmensgruppe zu führen und individuelle Finanzierungskonzepte realisieren zu lassen. Als weitere Absicherung der Liquiditätsentwicklung kann der Konzern zudem seine Investitionsentscheidungen bedarfsgerecht steuern.

5.1 Wesentliche Einzelrisiken

Risiken durch die Ukraine-Krise und den Nahost-Konflikt

Die Auswirkungen der weiterhin vorherrschenden militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine und die damit einhergehenden Sanktionen, mit denen Russland belegt worden ist, führten zu einer Schwächung der weltweiten Konjunktur und einer beschleunigten Inflation durch zusätzlich steigende Energie- und Rohstoffpreise. Diese Effekte werden womöglich auch im Geschäftsjahr 2024 bestehen bleiben und damit das weltweite Wirtschaftswachstum weiterhin abschwächen. Zusätzlich hat sich seit

Beginn Oktober 2023 die Lage im Nahen Osten verschärft. Der anhaltende Konflikt hat weitreichende Auswirkungen auf die globale Sicherheitslage und die Wirtschaft. Die Unsicherheit in der Region kann zu einer Destabilisierung der politischen Verhältnisse führen, was wiederum das weltweite Wirtschaftswachstum zusätzlich beeinträchtigen könnte. Die Performance One AG betreut keine Kunden in den Krisengebieten, jedoch ergeben sich mögliche finanzielle Risiken, da Kunden der Performance One AG direkt oder indirekt betroffen sein könnten und ihre Ausgaben für Dienstleistungen und Produkte reduzieren. Ein Übergreifen der Kriegshandlungen auf weitere Länder kann derzeit weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Operative Risiken

Die Umsätze von PERFORMANCE ONE sind nicht durch lange Vertragslaufzeiten abgesichert. Umsätze werden in der Regel über Einzelverträge mit einem begrenzten zeitlichen Umfang erwirtschaftet. Alle Planungen, die sich auf die Entwicklung des Umsatzes beziehen, beinhalten deshalb zwangsläufig eine große Unsicherheit.

Dem überwiegenden Teil der Umsätze liegen feste Preisvereinbarungen zugrunde. Die Kundenverträge des überwiegenden Teils der PERFORMANCE ONE-Einheiten basieren auf Festpreis-Projekten. PERFORMANCE ONE übernimmt darüber hinaus projektbezogen die gängigen Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Dies kann zu Folgekosten in den Projekten führen.

Den beiden oben genannten Risiken wird durch eine breite und diversifizierte Kundenbasis entgegengewirkt.

Die von PERFORMANCE ONE erbrachten Dienstleistungen besitzen eine Öffentlichkeitswirkung. Daher kann ein breitenwirksamer Imageschaden entstehen, wenn es bei einer Projektabwicklung zu Qualitätsmängeln in der Ausführung kommt. Ein solcher Imageschaden kann die weitere Geschäftsentwicklung spürbar negativ beeinflussen.

Aufgrund sehr stabiler und langjähriger Kundenbeziehungen und der daraus resultierenden Erfahrungen im Umgang mit der geschilderten Öffentlichkeitswirksamkeit wird das Risiko als mittel angesehen.

Konjunkturelle Risiken

Die grundsätzliche Bereitschaft von Unternehmen, in Werbe- und Marketingmaßnahmen zu investieren, kann von der allgemeinen konjunkturellen Lage beeinflusst werden. Ein Nachlassen der Konjunktur kann für PERFORMANCE ONE daher zu einem verminderten Auftragsvolumen und damit zu entsprechenden Umsatzeinbußen führen. Gegebenenfalls notwendige Kapazitätsanpassungen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert und können Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen zur Folge haben. Das Risiko wird aufgrund des vorherrschenden Ukraine-Krieges, der noch hohen Inflationsraten sowie von steigenden Verbraucher- und Energiepreisen als hoch eingestuft und durch eine breite und diversifizierte Kundenbasis minimiert.

Währungsrisiken

PERFORMANCE ONE ist keinen nennenswerten Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko durch Währungsschwankungen wird insgesamt als gering eingestuft.

Steuerrisiken

PERFORMANCE ONE ist Performance Marketing Spezialist und platziert Werbemaßnahmen auf Webseiten, auch bei ausländischen Portalbetreibern. Insofern besteht ein Risiko, dass PERFORMANCE ONE zum Einbehalt von Quellensteuer verpflichtet gewesen sein könnte und für nicht abgeführte Quellensteuern in wesentlichem Umfang in Haftung genommen werden könnte. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Personelle Risiken

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns beruht im Service-Geschäft stark auf der Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden. Einzelnen Personen und Personengruppen kommen hierbei aufgrund ihrer hohen Qualifikation eine große Bedeutung zu. Sollte es nicht gelingen, diese Mitarbeitenden im Unternehmen

zu halten bzw. fortlaufend neue und hoch qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden, kann der Erfolg von PERFORMANCE ONE darunter leiden. Diesem Risiko wird durch die besondere, kooperative Unternehmenskultur sowie ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das Schlüsselmitarbeitende am Unternehmenserfolg teilhaben lässt, entgegengewirkt. Das Risiko wird daher als gering eingestuft.

Risiken aus Akquisitionen

Zukünftige Unternehmensakquisitionen könnten ein Teil des Wachstumswegs von PERFORMANCE ONE sein. Der wirtschaftliche Erfolg von Übernahmen ist davon abhängig, wie gut die erworbene Unternehmung in die bestehende Kultur und Struktur eingegliedert werden kann und wie es gelingt, die angestrebten Synergieeffekte tatsächlich zu erzielen. Sollten die Bemühungen einer erfolgreichen Integration misslingen, kann sich der Wert des übernommenen Unternehmens deutlich verringern. Diesem Risiko wird durch die besondere, kooperative Unternehmenskultur sowie ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das Mitarbeitende in akquirierten Unternehmen am Erfolg teilhaben lassen soll, entgegengewirkt. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Risiken aus Produktentwicklungen

PERFORMANCE ONE ist in einem innovativen Marktsegment aktiv, das von der Entwicklung neuer Methoden und Dienstleistungen geprägt ist. Der Erfolg der Gruppe hängt damit auch von der Fähigkeit ab, Entwicklungen zu antizipieren und kontinuierliche Investitionen im Bereich Innovationen zu tätigen. Diese Investitionen können fehlschlagen. Diesem Risiko wird durch permanente Marktbeobachtungen und ein prozessuales Entwicklungsvorgehen entgegengewirkt.

Technologische Risiken

Die Lösungen der Performance One AG unterliegen raschen technologischen Veränderungen, die zusammen mit den steigenden Bedürfnissen der Kunden zu immer komplexeren Entwicklungstätigkeiten führen. Die daraus resultierenden Aufwendungen können in keinem Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen dieser Neuerungen stehen. Dies kann negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben. Diesem Risiko wird durch Marktbeobachtungen entgegengewirkt.

Wettbewerbsrisiken

Der Markt von PERFORMANCE ONE ist hart umkämpft. Wettbewerber könnten ihren Marktanteil auf Kosten von PERFORMANCE ONE ausbauen und folglich den Marktanteil des Konzerns verringern. Neue Unternehmen könnten in den Markt eintreten, die über höhere personelle, finanzielle und technologische Kapazitäten verfügen. Diesem Risiko wird durch eine Beobachtung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes Rechnung getragen.

5.2 Chancen

PERFORMANCE ONE hat im Bereich Digitalmarketing ein erprobtes Geschäftsmodell. Dies basiert nach Ansicht von PERFORMANCE ONE auf einer breiten Basis von Kunden.

Digitalisierung

Die Konsolidierung am Markt für digitale Beratungs- und Werbeleistungen wurde in den vergangenen Jahren durch die COVID-19-Pandemie zusätzlich beschleunigt, da die Akzeptanz digitaler Kommunikation zugenommen hat. PERFORMANCE ONE sieht sich gut aufgestellt und erwartet eine erhöhte Nachfrage nach Beratungs- und Implementierungs-Dienstleistungen rund um die Digitalisierung und Gestaltung von Prozessen für ihre Kunden.

PERFORMANCE ONE unterstützt und berät Kunden bei der Transformation von Vertriebs- und Marketingprozessen.

Datenbasierte und KI-gestützte Geschäftsmodelle

PERFORMANCE ONE bietet Dienstleistungen im Bereich Datenauswertung, Data Mining und proprietäre Datentools für Kunden. Durch die Datenanalyse im Bereich "Smart Data Beratung" hat PERFORMANCE ONE Dienstleistungen im Bereich der künstlichen Intelligenz ("KI") entwickelt.

Ergebnisorientierte Dienstleistungen

PERFORMANCE ONE ermöglicht seinen Kunden, insbesondere die eigenen Ressourcen durch eine stärkere Performance- und Outcome-Orientierung effizienter einzusetzen und bessere Vertriebsserfolge zu erzielen. Daher bietet die PERFORMANCE ONE Transparenz bei digitalen Beratungsdienstleistungen und der Optimierung von digitalen Kommunikations- und Vertriebskanälen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

PERFORMANCE ONE hat viele Mitarbeitende durch Mitarbeiterbeteiligungsprogramme am Unternehmen beteiligt und dadurch unternehmerisch incentiviert.

6. Internes Kontrollsystem

Die verwendeten Risikofrüherkennungssysteme basieren auf dem monatlichen Berichtswesen, das neben einem Finanzreporting (Budget und Ist-Zahlen) die Neugeschäftsaktivitäten und die qualitative Entwicklung der Gesellschaften umfasst.

Mannheim, 12. November 2024

.....

Tobias Reinhardt

.....

Denis Lademann

Konzernbilanz auf den 30. Juni 2024

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Zum	EUR	P ASSIVA	EUR	EUR	Zum
				Vergleich					Vergleich
				31.12.2023					31.12.2023
				EUR					EUR
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						I. Gezeichnetes Kapital	1.175.165,00		1.131.665,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.286.236,31			2.054.274,00		Nennbetrag eigener Anteile	-14.627,00		-24.947,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.999,44			30.399,43		II. Kapitalrücklage	2.181.565,91		1.984.274,46
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00			3.458,81		III. Gewinnrücklagen			
4. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	12.084,00			0,00		Andere Gewinnrücklagen	346.185,89		346.185,89
		2.317.319,75		2.088.132,24		IV. Verlustvortrag	-2.539.930,25		-2.289.298,90
II. Sachanlagen						V. Konzern-Jahresfehlbetrag	-1.114.522,77		-473.898,87
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.607,74			34.104,00		VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	-241.944,93		-118.420,18
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00			329,41		VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-208.108,15		555.560,40
		33.607,74		34.433,41			208.108,15	0,00	555.560,40
			2.350.927,49	2.122.565,65		B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		14.995,29	14.995,29
B. Umlaufvermögen						C. Rückstellungen			
I. Vorräte						1. Steuerrückstellungen	12.873,86		33.727,69
Unfertige Leistungen		200.000,00		0,00		2. Sonstige Rückstellungen	205.497,00		153.360,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								218.370,86	187.087,69
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	988.967,50			1.210.565,82		D. Verbindlichkeiten			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	392.755,90			442.839,92		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.133.091,95		1.651.784,81
		1.381.723,40		1.653.405,74		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.549.456,31		1.404.175,84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						3. Sonstige Verbindlichkeiten	343.305,52	4.025.853,78	682.270,38
		105.084,03		698.191,27		E. Rechnungsabgrenzungsposten		888,45	17.741,86
			1.686.807,43	2.351.597,01					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
1. Disagio		1.111,24		0,00					
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten		13.154,07		39.453,62					
			14.265,31	39.453,62					
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			208.108,15	0,00					
			4.260.108,38	4.513.616,28				4.260.108,38	4.513.616,28

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

	EUR	EUR	Zum Vergleich 30.06.2023 EUR	Zum Vergleich 31.12.2023 EUR
1. Umsatzerlöse	4.345.773,18		5.826.232,25	12.536.626,01
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	200.000,00		0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	488.188,00		326.273,50	761.052,50
4. Sonstige betriebliche Erträge	171.152,28		94.850,42	423.795,53
		5.205.113,46	6.247.356,17	13.721.474,04
5. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.355.449,19	-2.616.503,53	-5.810.022,03
		2.849.664,27	3.630.852,64	7.911.452,01
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.150.227,51		-2.060.901,62	-4.475.453,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	-457.786,38 -(7.131,12)		-465.610,83 -(321,45)	-954.554,84 -(49.804,33)
		-2.608.013,89		
7. Abschreibungen:				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-274.179,99	-236.417,09	-551.471,27
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung:		-1.234.001,13 0,00	-1.120.256,89 -(860,60)	-2.384.578,51 -(860,60)
		-1.266.530,74	-252.333,79	-454.606,21
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		114,75	1,67	1,67
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-53.878,62	-16.004,04	-19.242,12
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.605,76	-239,71	-11.159,84
12. Ergebnis nach Steuern		-1.312.688,85	-268.575,87	-485.006,50
13. Sonstige Steuern		-754,71	-16.294,71	-39.602,73
14. Konzern-Jahresfehlbetrag		-1.313.443,56	-284.870,58	-524.609,23
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn		0,00	-39.968,69	-64.318,31
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		198.920,79	73.013,87	115.028,67
17. Konzern-Jahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen		-1.114.522,77	-251.825,40	-473.898,87

Konzernanhang für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 der Performance One AG

A. Angaben zu den Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernzwischenabschluss der Performance One AG, Mannheim, (Registergericht: Mannheim, HRB 720021) zum 30. Juni 2024 ist nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und des AktG aufgestellt. Die Konzernbilanz ist gemäß § 266 i. V. m. § 298 HGB gegliedert. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 i. V. m. § 298 HGB gewählt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2024 sind Ereignisse und Gegebenheiten eingetreten, die die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung ihrer Unternehmenstätigkeit beeinträchtigen können. Gründe liegen hier in einer nunmehr rund dreijährigen Phase mit einer Verlustsituation sowie, abgesehen vom Geschäftsjahr 2023, mehrjährig negativen Cashflows. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus typischen Anlaufverlusten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung und Vermarktung von neuen Produkten und Leistungen entstehen. Leicht hinter den Erwartungen liegende Umsatzerlöse aufgrund der konjunkturellen Lage, inflationäre Einflüsse auf die Kostenentwicklung sowie verzögerte Zahlungseingänge auf Kundenseite machen entsprechende Gegenmaßnahmen notwendig. Der Performance-One-Konzern plant ein kurzfristiges Kostensenkungsprogramm und ein noch stringenteres Forderungsmanagement, gepaart mit zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen auf der Eigen- und Fremdkapitalseite. Es ist strategisch geplant, – aber mit durchaus kurzfristigen positiven Effekten auf die Finanzierungssituation mehrerer Konzernunternehmen – Tochtergesellschaften, die aufgrund der innovativen Produktstruktur einen höheren Finanzierungsbedarf haben, noch eigenständiger innerhalb der Unternehmensgruppe zu führen und individuelle Finanzierungskonzepte realisieren zu lassen. Als weitere Absicherung der Liquiditätsentwicklung kann der Konzern zudem seine Investitionsentscheidungen bedarfsgerecht steuern.

Es besteht jedoch eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen und Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, und das Unternehmen ist daher möglicherweise nicht in der Lage, im gewöhnlichen

Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren sowie seine Schulden zu begleichen.

Der Konzernzwischenabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernzwischenabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Konzernanhang bezieht sich auf den Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024. Innerhalb der Bilanz wird als Vergleichszeitraum der 31. Dezember 2023 angegeben. Zur besseren Vergleichbarkeit wird in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Kapitalflussrechnung der Vergleichszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2023 dargestellt.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Performance One AG, Mannheim, als Muttergesellschaft, die PERREK GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim und die E-Health Evolutions GmbH, Mannheim, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Es handelt sich bei dem Anteil der PERREK GmbH um einen 80%-igen, bei der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH um einen 76%-igen, bei der PERFORMANCE ONE HEART GmbH um einen 70%-igen, bei der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH um einen 100%-igen Anteil und bei der E-Health Evolutions GmbH um einen 70,4%-igen Anteil. Es handelt sich bei den fünf Gesellschaften um Tochterunternehmen der Performance One AG.

Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligung squote in %	Nennkapital 30.06.2024 in EUR	Eigenkapital 30.06.2024 in EUR
Im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogene Unternehmen:			
PERREK GmbH, Mannheim	80	25.000,00	177.337,13
PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim	76	25.000,00	-301.924,46
PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim	70	25.000,00	-207.097,13
PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim	100	25.000,00	-618.651,13
E-Health Evolutions GmbH, Mannheim	70,4	26.621,00	-417.751,97

Die Beteiligungsquote entspricht jeweils dem Anteil an den Stimmrechten.

Bei sämtlichen in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Jahresabschlusses mit dem Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2024. Die Konzerngesellschaften wurden mit ihrem für Konsolidierungszwecke erstellten Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung der PERREK GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 15. April 2019.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 1. Juli 2019.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 21. Januar 2020.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Erlangung der Kapital- und Stimmrechtsmehrheit am 2. Juli 2020.

Die Erstkonsolidierung der E-Health Evolutions GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 15. April 2021.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i. S. d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Die aus der Erstkonsolidierung der PERREK GmbH resultierenden passiven Unterschiedsbeträge betragen 8.000,00 EUR und haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter.

Die aus der Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und nachträglichen Änderungen der Beteiligungsquote resultierenden passiven Unterschiedsbeträge betragen 6.995,29 EUR und haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH wurde der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 79.297,68 als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert und wird innerhalb der erwarteten Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird aufgrund des schnellen technischen Wandels innerhalb der Branche angenommen. Aufgrund nachträglicher Anschaffungskosten der Beteiligung erhöhte sich der aktive Unterschiedsbetrag um EUR 15.000 auf EUR 94.297,68.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der E-Health Evolutions GmbH wurde der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 19.687,50 als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und wird innerhalb der erwarteten Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird aufgrund des schnellen technischen Wandels innerhalb der Branche angenommen. Aufgrund nachträglicher Anschaffungskosten der Beteiligung erhöhte sich der aktive Unterschiedsbetrag um EUR 20.000 auf EUR 39.687,50.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Die Aufrechnungsdifferenzen werden unter Berücksichtigung erforderlicher Steuerabgrenzungen erfolgswirksam behandelt.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet. Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit zulässig, in den Anhang übernommen.

Für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das Ansatzwahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wurde ausgeübt. Aktiviert wurden die direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie zurechenbare Verwaltungsgemeinkosten für die Entwicklung von Softwareprodukten ab dem Zeitpunkt, zu dem eine hinreichende Marktfähigkeit des Softwareprodukts erreicht war. Vor diesem Zeitpunkt anfallende Entwicklungskosten werden aufwandswirksam erfasst. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen oder, falls erforderlich, dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für die zu erwartenden Skontoinanspruchnahmen, das allgemeine Kreditrisiko und den Zinsverlust wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden für zukünftige Steuereffekte gebildet, die aus temporären Differenzen zwischen dem Bilanzansatz von Vermögenswerten und Schulden und deren Steuerwert resultieren oder sich aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen ergeben.

B. Angaben zur Konzernbilanz

1. Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzern-Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter (410 EUR bis 800 EUR) wird als Abschreibung im Anlagenspiegel ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält diese Beträge somit.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf 7.672,63 EUR.

2. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Folgenden dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand zum 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Stand zum 30.06.2024	kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2024	Abschreibungen	kumulierte Abschreibungen zum 30.06.2024	30.06.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.072.873,72	476.104,00		3.548.977,72	1.018.599,72	244.141,69	1.262.741,41	2.286.236,31	2.054.274,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.299,43			154.299,43	123.900,00	11.399,99	135.299,99	18.999,44	30.399,43
3. Geschäfts- oder Firmenwert	133.985,18			133.985,18	130.526,37	3.458,81	133.985,18	0,00	3.458,81
4. In der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0,00	12.084,00		12.084,00	0,00		0,00	12.084,00	0,00
	<u>3.361.158,33</u>	<u>488.188,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.849.346,33</u>	<u>1.273.026,09</u>	<u>259.000,49</u>	<u>1.532.026,58</u>	<u>2.317.319,75</u>	<u>2.088.132,24</u>
II. Sachanlagen									
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	294.193,51	14.353,83	329,41	308.876,75	260.089,51	15.179,50	275.269,01	33.607,74	34.104,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	329,41		-329,41	0,00	0,00		0,00	0,00	329,41
	<u>294.522,92</u>	<u>14.353,83</u>	<u>0,00</u>	<u>308.876,75</u>	<u>260.089,51</u>	<u>15.179,50</u>	<u>275.269,01</u>	<u>33.607,74</u>	<u>34.433,41</u>
	<u>3.655.681,25</u>	<u>502.541,83</u>	<u>0,00</u>	<u>4.158.223,08</u>	<u>1.533.115,60</u>	<u>274.179,99</u>	<u>1.807.295,59</u>	<u>2.350.927,49</u>	<u>2.122.565,65</u>

3. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 1.175.165,00 Stückaktien (Vorjahr: 1.131.665), die auf den Namen lauten, mit einem rechnerischen Betrag je Aktie von 1,00 EUR.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. August 2028 das Grundkapital (einmal oder mehrmals) um bis zu insgesamt 565.832,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“).

Im Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile werden das gezeichnete Kapital der Minderheitsgesellschafter sowie die Kapitalrücklagen und der Jahresfehlbetrag entsprechend ihren Anteilen am gezeichneten Kapital ausgewiesen.

Die aus der Erstkonsolidierung sowie nachträglichen Änderungen der Beteiligungsquote der PERREK GmbH und der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH resultierenden passiven Unterschiedsbeträge haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter und haben somit Eigenkapitalcharakter. Eine erfolgswirksame Auflösung ist nicht vorgesehen, weil der Unterschiedsbetrag nicht auf erworbene Vermögensgegenstände entfällt.

Mit Beschluss vom 5. April 2024 wurde bei der Muttergesellschaft eine Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt, wodurch das gezeichnete Stammkapital um 43.500,00 EUR erhöht und der Kapitalrücklage 197.291,45 EUR zugeführt wurden.

Im Februar 2024 wurden im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Ermächtigung durch den Aufsichtsrat vom 19. Dezember 2023 und Beschluss des Vorstands vom 23. Dezember 2023) 10.320 eigene Anteile (Nennwert je Aktie 1,00 EUR) an Mitarbeitende ausgegeben. Dadurch reduzierte sich die eigenen Anteile, die im Jahr 2020 erworben wurden, zum 30. Juni 2024 auf 14.627,00 EUR (Nennwert je Aktie 1,00 EUR).

Mit Beschluss vom 21. Mai 2024 wurde bei der E-Health Evolutions GmbH eine Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt, wodurch das Stammkapital um 718,00 EUR erhöht und der Kapitalrücklage 274.281,00 EUR zugeführt wurden.

Der Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile beträgt -241.944,93 EUR (Vorjahr: -118.420,18) und setzt sich aus dem positiven Ausgleichsposten von 35.467,43 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERREK GmbH sowie den negativen Ausgleichsposten von -78.461,87 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, -62.129,15 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERFORMANCE ONE HEART GmbH und -136.821,34 EUR für die Minderheitsgesellschafter der E-Health Evolutions GmbH zusammen.

5. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Urlaubsrückstellungen in Höhe von 102.480,00 EUR
- Rückstellungen für Abschlusskosten 96.740,00 EUR

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.331.250,00 EUR haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Darunter befinden sich Verbindlichkeiten in Höhe von 325.000,00 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Im Übrigen haben sämtliche Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von 87.091,36 EUR (Vorjahr: 450.205,14 EUR) Steuern und in Höhe von 3.192,59 EUR (Vorjahr: 58.683,04 EUR) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

7. Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus der Aktivierung selbst erstellter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Handelsbilanz. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur berücksichtigt, soweit der Steuervorteil aus der Nutzung des Verlustvortrags innerhalb absehbarer Zeit mit hinreichender Sicherheit realisiert werden kann. Für die Berechnung wird ein Gewerbesteuersatz von 15,05% sowie der Körperschaftssteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,825 % angesetzt.

Am Bilanzstichtag entfallen sämtliche passive latente Steuern auf zu versteuernde Differenzen aus der Aktivierung selbst erstellter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden bis zur Höhe der passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen berücksichtigt. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereich:

	EUR
Mediabudget (Kauf von digitalen Werbemaßnahmen mit anschließender Weiterbelastung an den Kunden)	1.379.655,34
Honorarumsätze für Dienstleistungen	2.966.611,33
Sonstige Erlöse	-533,49
Summe	4.345.733,18

Entwicklungskosten sind insgesamt in Höhe von 488.188,00 EUR angefallen. Diese entfallen vollständig auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

D. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Im Geschäftsjahr wurden Zinsen in Höhe von TEUR 53,9 gezahlt.

Die Erträge unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten nicht zahlungswirksame Erträge.

Bezüglich des Periodenergebnisses wird auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung verwiesen.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge in Höhe von TEUR 123 beinhalten Zuführungen zu den Steuerrückstellungen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks in Höhe von TEUR 105.

E. Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Am Stichtag steht kein Betrag für Gewinnausschüttungen zur Verfügung. Der Wert, der sich aus den Gewinnrücklagen und dem Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens abzüglich des einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegenden Betrags zusammensetzt, beträgt TEUR -2.249. Einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegen die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 225.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen am Bilanzstichtag TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 128) und betreffen Miet- und Leasingverträge.

	Mit Fälligkeit bis 1 Jahr in EUR (Vorjahr)	Mit Fälligkeit über 1 Jahr in EUR (Vorjahr)
Kfz-Leasing	25.527 (25.527)	15.736 (26.914)
Miete	73.296 (73.296)	109.944 (0)
Jobräder	1.187 (2.309)	0 (162)
	100.011 (101.132)	125.680 (27.076)

Vorteile des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen sind u. a. die Liquiditätsverschönerung, die Bilanzneutralität und eine transparente Kalkulationsgrundlage. Risiken ergeben sich u. U. aus insgesamt höheren Kosten, der Laufzeitbindung und damit Bestehen eines Fixkostenblocks.

Anzahl Mitarbeiter

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 beschäftigte der Konzern im Durchschnitt 64 Angestellte. Es gibt lediglich Angestellte.

Verpflichtungen des Mutterunternehmens aus Optionen

Es bestehen Verpflichtungen der Performance One AG gegenüber den Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften PERREK GmbH, PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und PERFORMANCE ONE HEART GmbH aus Optionen zur Übertragung von 5 % (PERREK), 4 % (PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH) und zweimal 5 % (PERFORMANCE ONE HEART GmbH) der Anteile an den Tochtergesellschaften unter der Voraussetzung, dass bestimmte Umsatz- und Ergebnisziele erreicht werden. Die materiellen Voraussetzungen für die Ausübung einer Option zur Übertragung der Anteile sind bisher noch nicht erfüllt.

Mitglieder des Vorstands

Tobias Reinhardt, Mannheim, Vorstand der Performance ONE AG, Geschäftsführer der PERFORMRANCE ONE TOUCH GmbH und der PERREK GmbH.

Denis Lademann, Mannheim, Vorstand der Performance ONE AG, Geschäftsführer der PERFORMANCE ONE HEART GmbH, der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und der E-Health Evolutions GmbH.

Gesamtbezüge der Organmitglieder

Von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB im Zusammenhang mit den Angaben zu § 314 Nr. 6 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Gewährte Vorschüsse an Organmitglieder

Gegenüber Organmitgliedern bestehen Verbindlichkeiten aus einem Verrechnungskonto in Höhe von TEUR 2. Die Fälligkeit beläuft sich auf unter ein Jahr.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Yorck Schmidt

Vorsitzender, Geschäftsführer

AVL List GmbH (Österreich) – Geschäftsführer seit September 2019

AVL Technical Centre Private Limited (Indien) – Director seit Februar 2020

AVL Italia S.r.l. (Italien) – Director seit Oktober 2020

AVL Japan K.K. (Japan) – Director seit Oktober 2019

AVL Korea Co., Ltd. (Südkorea) – Director seit Oktober 2019

AVL Michigan Holding Corp. (Vereinigte Staaten) – President of the Corporation seit Dezember 2019

AVL Test Systems, Inc. (Vereinigte Staaten) – Board of Directors
seit Dezember 2019

AVL North America Corporate Services, Inc. (Vereinigte Staaten) –
Board of Directors seit Dezember 2019

Schrick, LLC. (Vereinigte Staaten) – Board of Managers seit Dezember 2019

AVL Mobility Technologies, Inc. (vormals: AVL Powertrain Engineering, Inc.)
(Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019

HiTec – Gesellschaft für hochtechnische Ausbildung & Beratung mbH –
Geschäftsführer seit November 2021

Markus Sauerland

NowCM Luxembourg S.A. (Luxemburg) – Chief Operating Officer und Co-CEO seit
April 2024

Dr. Holger Oettleben
Tridek-One SAS (Frankreich) - Chairman of the Board seit April 2024
Wellster Healthtech Group GmbH – Chairman of the Board seit November 2019

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 gegenüber dem Mutterunternehmen und den vollkonsolidierten Tochterunternehmen berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 64 und entfällt in Höhe von TEUR 35 auf Abschlussprüfungsleistungen (Prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses) in Höhe von TEUR 9 auf Steuerberatungsleistungen und in Höhe von TEUR 20 auf sonstige Leistungen. In den Aufwendungen für die Abschlussprüfungsleistungen sind TEUR 10 enthalten, die Aufwendungen für das Vorjahr darstellen.

Nachtragsbericht

Bei der Tochtergesellschaft E-Health Evolutions GmbH wurde am 17. Juli 2024 eine Kapitalerhöhung über 218 Anteile und am 25. September 2024 eine weitere Kapitalerhöhung über 265 Anteile beschlossen. Die Kapitalerhöhungen erfolgen im Rahmen der Finanzierungsrunde mit Fundation. Die Eintragung beider Kapitalerhöhungen ist noch ausstehend. Stand 6. November sind 100 % der Gesamtzeichnungssumme inklusive Stammkapital der Kapitalerhöhung auf dem Konto der Tochtergesellschaft E-Health Evolutions GmbH eingegangen.

Mannheim, 12. November 2024

.....
Tobias Reinhardt

.....
Denis Lademann

Konzern-Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

	01.01.-30.06.2024	01.01.-30.06.2023	Verände- rung	01.01.-31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	-1.313.443,56	-284.870,58	-1.028.572,98	-524.609,23
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	274.179,99	236.417,09	37.762,90	551.471,27
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	31.283,17	3.469,89	27.813,28	-43.833,91
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	123.388,43	23.043,47	100.344,96	22.244,77
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	76.796,57	267.093,00	-190.296,43	272.840,47
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-235.722,32	-143.574,18	-92.148,14	353.534,34
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	53.763,87	16.002,37	37.761,50	19.240,45
8. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-7.605,76	239,71	-7.845,47	11.159,84
9. +/- Ertragsteuerzahlungen	-13.248,07	-3.340,52	-9.907,55	-24.564,61
10. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 9.)	-1.010.607,68	114.480,25	-1.125.087,93	637.483,39
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-488.188,00	-326.273,50	-161.914,50	-761.052,50
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	2.009,01
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14.353,83	-12.798,28	-1.555,55	-67.964,68
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	160.956,25
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	-160.956,25
16. + Erhaltene Zinsen	114,75	1,67	113,08	1,67
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 11. bis 16.)	-502.427,08	-339.070,11	-163.356,97	-827.006,50
18. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	217.500,00	0,00	217.500,00	306.413,25
19. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	274.999,00	165.648,00	109.351,00	165.648,00
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	637.883,09	0,00	637.883,09	132,59
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-156.575,95	-59.579,30	-96.996,65	-215.527,08
22. - Gezahlte Zinsen	-53.878,62	-16.004,04	-37.874,58	-19.242,12
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 18. bis 22.)	919.927,52	90.064,66	829.862,86	237.424,64
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 10., 17. und 23.)	-593.107,24	-134.525,20	-458.582,04	47.901,53
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	698.191,27	650.289,74	47.901,53	650.289,74
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24. und 25.)	105.084,03	515.764,54	-410.680,51	698.191,27

Konzern-Eigenkapitalspiegel für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Nicht beherrschende Anteile			Konzern-Eigenkapital				
	(Korrigiertes) gezeichnetes Kapital			Rücklagen			Konzernjahres- überschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunter- nehmen zuzu- rechnen ist	Umgliederung Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Summe		Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital- differenz aus Währungsum- rechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe								Summe
EUR	EUR	EUR	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB EUR	andere Gewinn- rücklagen EUR	EUR	Gewinn- vertrag/ Verlust- vertrag EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Stand 01.01.2023	1.094.524,00	-24.947,00	1.069.577,00	1.715.002,21	346.185,89	2.061.188,10	-2.412.108,39		-2.412.108,39	118.459,62	-229.007,94	-110.548,32	608.108,39	
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung:														
Ausgabe von Anteilen	37.141,00		37.141,00	269.272,25		269.272,25			0,00			0,00	306.413,25	
Sonstige Veränderungen			0,00			0,00	122.809,50		122.809,50	42.838,50		42.838,50	165.648,00	
Konzernjahresfehlbetrag			0,00			0,00		-473.898,87	-473.898,87		-50.710,36	-50.710,36	-524.609,23	
Stand 31.12.2023	1.131.665,00	-24.947,00	1.106.718,00	1.984.274,46	346.185,89	2.330.460,35	-2.289.298,89	-473.898,87	-2.763.197,76	161.298,12	-279.718,30	-118.420,18	555.560,41	
Stand 01.01.2024	1.131.665,00	-24.947,00	1.106.718,00	1.984.274,46	346.185,89	2.330.460,35	-2.763.197,76		-2.763.197,76	-118.420,18		-118.420,18	555.560,41	
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung:														
Ausgabe von Anteilen	43.500,00		43.500,00	174.000,00		174.000,00			0,00			0,00	217.500,00	
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		10.320,00	10.320,00	23.291,45		23.291,45	23.664,55		23.664,55			0,00	57.276,00	
Sonstige Veränderungen			0,00			0,00	199.602,96		199.602,96	75.396,04		75.396,04	274.999,00	
Konzernjahresfehlbetrag			0,00			0,00		-1.114.522,77	-1.114.522,77		-198.920,79	-198.920,79	-1.313.443,56	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag									208.108,15			0,00	208.108,15	
Stand 30.06.2024	1.175.165,00	-14.627,00	1.160.538,00	2.181.565,91	346.185,89	2.527.751,80	-2.539.930,25	-1.114.522,77	208.108,15	-3.446.344,87	-43.024,14	-198.920,79	-241.944,93	0,00

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Performance One AG, Mannheim

Wir haben den Konzernzwischenabschluss der Performance One AG, Mannheim, – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapital-spiegel für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 – sowie den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden sind.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss auf den 30. Juni 2024 und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 der Performance One AG, Mannheim, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden sind oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermitteln.

*Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens-
tätigkeit*

Ergänzend verweisen wir auf die Angaben in Abschnitt A. I. im Konzernanhang sowie Abschnitt 5. im Konzernzwischenlagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich der Konzern in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Wie in Abschnitt A. I. im Konzernanhang und in Abschnitt 5. im Konzernzwischenlagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Bescheinigung ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Heidelberg, den 14. November 2024

FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dr. Stefan Tichy)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

(Dennis Maginot)
Wirtschaftsprüfer